

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einen totalen Zufall. Während meiner ersten Auslandferien in Tunesien – ich war 21 – lernte ich einen belgischen Regisseur kennen. Er suchte eine junge, blonde Schauspielerin, die Französisch sprach und der belgischen Schauspielerin Annie Cordy glich. Dank meiner Zweisprachigkeit bekam ich die Rolle in «Rue haute».

Ergab sich dann keine Karriere im Ausland?
Ich betrieb ja keine Karriereplanung! Nach der belgischen Filmproduktion ging es in der Schweiz richtig los. Ich drehte «Kleine frieren auch im Sommer» und «Eiskalte Vögel», beide im 1978. Dann spielte ich aber auch wieder Theater, unter anderem bei einer Compagnia Teatrale Commedia dell'Arte in Italien. Ich lebte und lebe stark im Moment: Wo es mir gefiel, stellte ich meinen Koffer ab.

Sie sprechen perfekt Bühnendeutsch, Französisch und verschiedene Schweizer Dialekte. Wobei ist es Ihnen am wohlsten?

Berndeutsch ist meine Muttersprache, und die spreche ich am liebsten, obwohl ich grad so gut ins Zürichdeutsche oder in den Bündner Dia-

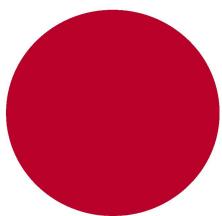
lekt wechseln kann. Meine Vatersprache Französisch liegt mir auch sehr am Herzen. Je älter ich werde, desto mehr.

Sie sind zum dritten Mal verheiratet und haben drei Töchter von zwei Vätern. Haben es Männer schwer, sich neben Ihnen zu behaupten?

Das stimmt insofern, als ich in gewissen Be-langen kompromisslos bin. Von einem Partner erwarte ich, dass er weiß, was zu tun ist. Ich will keine Anleitung liefern müssen. Die Haltung der Frau, die Verantwortung übernimmt, habe ich von meiner Mutter und Grossmutter übernommen. Beide waren sehr stark und dominant.

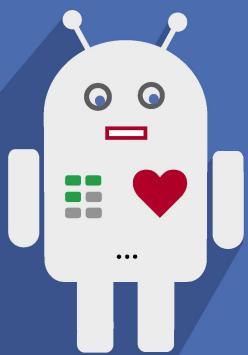
Warum prägen einen die Vorfahren, auch wenn man das vielleicht gar nicht möchte?

Die Eltern und Grosseltern sind immer Vor-bilder. Am meisten Spuren hinterlassen sie, wenn sie uns verlassen. Als meine Mutter sich mit 88 todkrank ins Spital begab, um zu sterben, machte sie auch das auf ihre Façon: Sie «scheuchte» uns alle aus dem Zimmer. Das finde ich sehr traurig. Deswegen möchte ich vorher über den Tod sprechen können, um in Frieden zu gehen. *



Im kommenden Juni wird Esther Gensch in einer neuen Produktion des Casinotheaters Winterthur zu sehen sein. Zeitlupe-Leserinnen und -Leser erhalten Rabatt. Informationen dazu in der nächsten Zeitlupe.

INSERAT



Sind Roboter die besseren Mitmenschen?

Montag, 26. Juni 2017
17.00 bis 19.30 Uhr
KKL Luzern, Konzertsaal

Eintritt: Fr. 25.– Kartenverkauf am Schalter
KKL Luzern: Montag bis Freitag 09.00 bis 18.30 Uhr,
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr. Online: kkl-luzern.ch.
Telefonverkauf: 041 226 77 77.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

club  sixtysix
unterstützt pro senectute kanton luzern

Die Automatisierung verändert unser Leben und die ganze Gesellschaft. Kurt Aeschbacher unterhält sich mit seinen Gästen darüber, wie sie mit der stürmischen technischen Entwicklung umgehen und wie diese ihre Lebensgestaltung und ihre Beziehungen beeinflusst.

Gesprächspartner

- **Prof. Dr. med. Agostino Mattei**
Chefarzt Urologie, Leiter Roboter assistierte Chirurgie, Luzerner Kantonsspital Luzern
- **Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello**
Psychologin und Generationenforscherin
- **Dr. Heinz Rüegger**
Theologe, Ethiker und Gerontologe
- **Dr. sc. Stephan Sigrist**
ETH Zürich, Zukunftsexperte, Leiter Think Tank W.I.R.E.
- und weitere Gäste



Kurt Aeschbacher
Moderation

Rahmenprogramm: Dirty Hands

Weitere Informationen: lu.prosenectute.ch

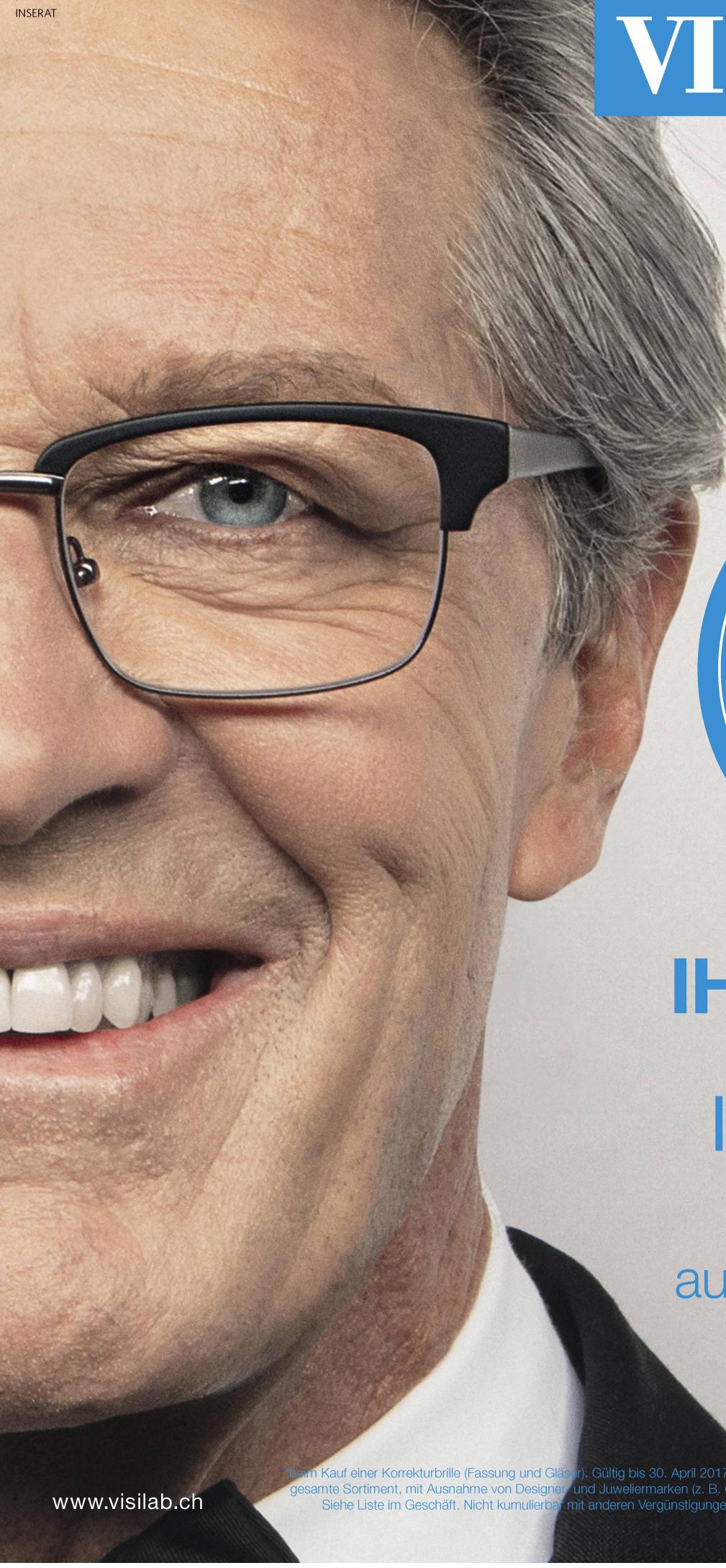
Medienpartner:

Sponsoren:

ANZEIGER  LUZERN

ZEITLUPE  Für Menschen mit Lebenserfahrung

RAIFFEISEN  SCHMID



68%

Bernhard Russi

IHR ALTER
=
Ihr Rabatt
IN %
auf die Fassung*

www.visilab.ch

*beim Kauf einer Korrekturbrille (Fassung und Gläser). Gültig bis 30. April 2017 auf das gesamte Sortiment, mit Ausnahme von Designer- und Juweliermarken (z. B. Cartier). Siehe Liste im Geschäft. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.

VISILAB SWISS
QUALITY LABEL 